



Neumünster: Regieeinheit und Förderverein des Stadtfeuerwehrverbandes bauen Spülmobil für umweltbewusste Verpflegung

Zur Verpflegung von Einsatzkräften und Betreuung von Betroffenen, z.B. bei Evakuierungen, wurde bisher in der Regel auf Einweggeschirr und -besteck zurückgegriffen.

Auf Initiative der Regieeinheit der Stadt Neumünster und mit Unterstützung durch den Förderverein des Stadtfeuerwehrverbandes wurde ein den Anforderungen des Katastro-



Innenansicht des Spülmobils (Aufbauphase).
(Foto: Regieeinheit)

phenschutzes entsprechendes Spülmobil konzipiert. Es wird personell und technisch von der Betreuungsgruppe der Regieeinheit betrieben und steht organisationsübergreifend zur Nutzung den Feuerwehren sowie den im Katastrophenschutz der Stadt mitwirkenden Einheiten von THW, DRK und MHD ebenfalls zur Verfügung.

Die Regieeinheit der Stadt Neumünster

Die Regieeinheit untersteht unmittelbar dem Fachdienst Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Sie ist die Einheit der örtlichen Katastrophenabwehr mit dem umfangreichsten Aufgabenspektrum und kann sowohl in ihrer Gesamtheit als auch in ihren Teileinheiten wie Führungstrupp, Betreuungsgruppe, Logistikgruppe, Technikgruppe und Führungsunterstützungsgruppe in diverse Einsatzszenarien eingebunden werden. Ihr Auftrag reicht von der

- Betreuung und Verpflegung betroffener Bevölkerung, z. B. bei Evakuierung
- Betreiben von Notunterkünften
- Versorgung der Einsatzkräfte
- Energieversorgung und Beleuchtung
- Einsatzstellenabsicherung
- Trinkwassernotversorgung
- Transport von Verbrauchsgütern und Material aller Art
- Transport von Personal
- Besetzung des Einsatzleitwagens 2 bis hin zum
- Betreiben der Informations- und Kommunikationszentrale des Führungsstabes

So war die Einheit auch im Corona-Einsatz zum Herstellen der Infrastruktur für ein Quarantäne-Lager (Beleuchtung, Strom und Heizung angefordert worden).

In der Einheit trifft jung auf alt. Die Helferinnen und Helfer sind zwischen 16 und 65 Jahren alt. Gemeinsame Projekte und Ideen wie der Bau des Spülmobils fördern den Zusammenhalt und die Bindung an das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz. Anlass auch für die diesjährige Bewerbung des

Projektes für den Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesministers des Innern, für Bau und Heimat.

Das Projekt

Auslöser für das Projekt „Spülmobil“ waren zunehmende Anforderungen der Regieeinheit zum Aufbau und Betrieb von Verpflegungspunkten bei größeren Einsätzen. Ziel war es, das dabei die Umwelt belastende Aufkommen von Plastik-Einweggeschirr noch vor gesetzlichen Regelungen zu vermeiden. Mit dem Spülmobil wollen die Helferinnen und Helfer auch in der Stadtgesellschaft zeigen, wie der Katastrophenschutz Nachhaltigkeit bei Einsätzen beispielhaft lebt.

Gemeinsam mit dem Förderverein des Stadtfeuerwehrverbandes, in dem die Regieeinheit Mitglied ist, wurde eine Präsentationsmappe angefertigt, um Spenden für das Projekt einzuwerben. Der Vorstand des Fördervereins des Stadtfeuerwehrverbandes übernahm es, das Projekt zunächst zu finanzieren, um das Spülmobil dann in Kooperation mit dem gesamten Stadtverband auch von den Freiwilligen Feuerwehren nutzen zu wollen. So besteht die Möglichkeit, das Gerät modular in andere Einsatzformationen zu integrieren und Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei der Versorgung von Einsatzkräften der Organisationen und Bevölkerung vorbildlich zu praktizieren. Der Förderverein ist bei zahlreichen Firmen im Stadtgebiet, bei Politik und Umweltlotterie „Bingo“ vorstellig geworden und hat so einen großen Teil der Finanzierung sicherstellen können. So konnte mit der baulichen und technischen Umsetzung begonnen werden. Die Regieeinheit hatte dabei die Aufgabe, sich mit ihrer Betreuungs- und Logistikgruppe um die Beschaffung, Ausstattung und den Einbau der Geräte zu kümmern. Zusätzlich war der Sachgebietsleiter 3 des Führungsstabes in das Projekt eingebunden. Es wurden folgende Komponenten beschafft: Anhänger als Basisfahrzeug, Zwei Industriespülmaschinen, Spüle nebst Zubehör, zwei komplette Waschstraßen, Trockner für Handtücher und Waschmaschine, div. Leitungen für Strom und Wasser/Abwasser, Mehrweggeschirr und -bestecke für 500 zu versorgende Personen. Mit jedem Monat wuchs der Anhänger mit seiner Ausstattung.

Fazit

Vorhaben wie dieses tragen dazu bei Ehrenamtliche zu motivieren, aktiv an Innovationen im Bevölkerungsschutz mitzuwirken und zugleich an das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz dauerhaft zu binden. Daneben aber auch Vorbildfunktionen in die Gesellschaft hineinzutragen. Mit organisationsübergreifenden Projekten wird zugleich immer auch der Zusammenhalt der im Bevölkerungsschutz aktiven Organisationen vor Ort beispielhaft gefördert.

Weitere Informationen unter

<https://www.neumuenster.de/buergerservice/berufsfeuerwehr/katastrophenschutz/regieeinheit/> und <https://fv-stadtfeuerwehrverband-nms.de/> <<https://fv-stadtfeuerwehrverband-nms.de/>